

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 75 (1983)
Heft: 7-8

Artikel: Das verbleibende Wasserkraftpotential im Kanton Graubünden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-941267>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



mittleres Flusspotential P (Brutto - kW) :

$P = 9.8 \times Q \times H$ Q : mittl. Jahresabflussmenge (m^3/s)
 $1 \text{ kW} = 1.36 \text{ PS}$ H : Bruttöhöhe (m)

spezifisches Flusspotential p (Brutto-kW/m')

$$p = \frac{P}{L} = \frac{9.8 \times Q \times H}{L}$$

von Wasserleitungen
beeinflusste Gewässer


 Wasserscheiden und
 Einzugsgebietsgrenzen



31

Einzugsgebiet (km²)

1.3

mittlere Jahresabflussmenge (m^3/s)

5.8

mittleres Flusspotential (MW=1000kW)

1.6

spezifisches Flusspotential (kW/m^1) $a_{1,2}$

Bezeichnung der Einzugsgebiete

Beispiel Schanfigg

Im Schanfigg wird die Plessur heute in drei Stufen bereits genutzt, nämlich zwischen dem Stausee Isel bei Arosa und Litzirüti (Installierte Leistung $P = 5,5$ MW; mittlere Jahreserzeugung $E = 20$ GWh), zwischen Molinis und Lünen ($P = 5,3$ MW; $E = 32$ GWh) und zwischen Lünen und Chur ($P = 8,8$ MW; $E = 44$ GWh).

Wie der Kartendarstellung entnommen werden kann, beträgt das heute nicht genutzte mittlere Wasserkraftpotential oberhalb Arosa 2,5 MW und zwischen Litzirüti und Lünen 3,7 bzw. 10,5 MW. Im Seitental von Sapün beträgt das Potential 2,4 MW.

Reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie vom
13.5.1983.